

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1200

Dienstag, 15. Dezember 2015

ES LIEGT IN UNSEREN HÄNDEN

ZUKUNFT



Alina und Sandra (14)

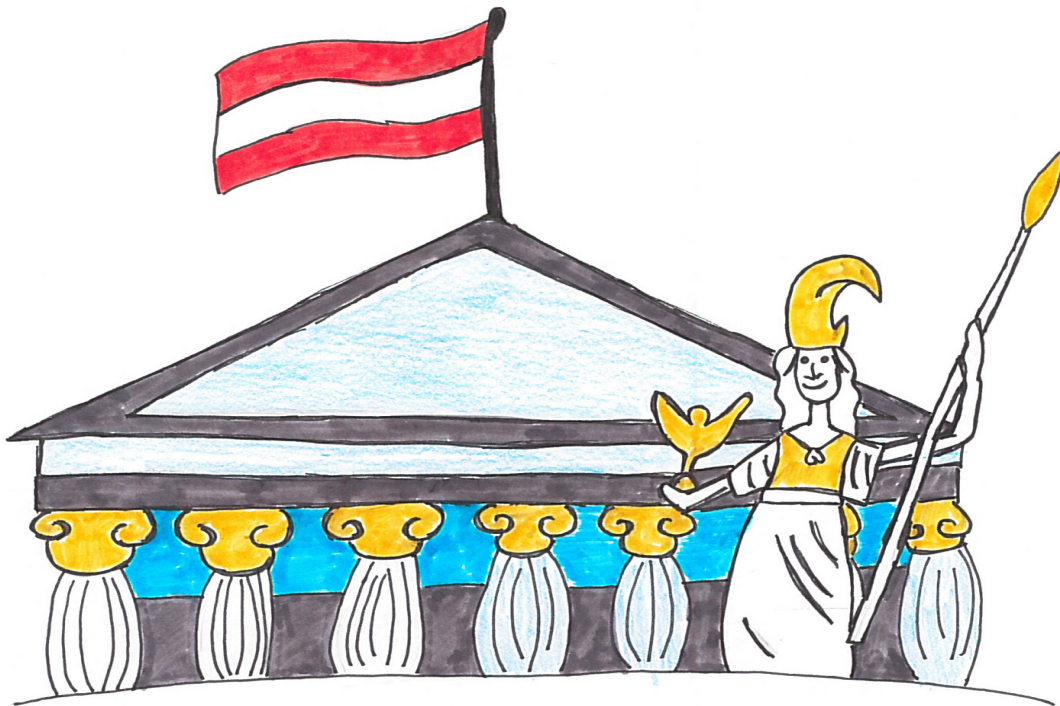
Wir kommen aus der Hauptschule Niederwaldkirchen, gehen in die 4B und sind hier auf Wienwoche. Wir durften heute in der Demokratiewerkstatt ein Interview mit zwei Abgeordneten führen: mit Julian Schmid und Petra Steger. Wir konnten ihnen einige Frage zu den Themen „Was sind Abgeordnete“, „Was Politik mit uns zu tun hat“, „Wahlen“ und „wie man sich auf die erste Wahl vorbereitet“ stellen. Es war sehr informativ und interessant. Einige durften auch auf die Straße gehen und die Leute befragen, wie man sich auf die erste Wahl vorbereitet und sie bekamen einige lustige, aber auch gute Antworten, die sehr spannend sind.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

FRITZI UND DIE ABGEORDNETEN

Martina (14), Alina (14), Sandra (14), Simon (14) und Johannes (13)



In diesem Artikel geht es um Fritzi und seine Idee Abgeordneter zu werden.

Fritzi ist 25 Jahre alt und arbeitslos. Er hat sich schon immer für Politik interessiert und möchte jetzt ins Parlament gehen und Abgeordneter werden. Leider weiß Fritzi nicht, welche Aufgaben ein Abgeordneter hat. Man braucht keine bestimmte Ausbildung. Man sollte gut mit Leuten reden können und auch eine große Leidenschaft für Politik haben. Damit man ein/-e Abgeordnete/-r wird, muss das Volk zuerst die Partei und damit den Kandidaten/ die Kandidatin wählen. Nur dadurch kann man Abgeordnete/-r werden. Solche Abgeordnete treffen politische Entscheidungen in einem Staat. Das Parlament setzt sich aus dem Bundesrat und dem Nationalrat zusammen. Der Nationalrat und der Bundesrat kontrollieren und prüfen auch die Arbeit der Bundesregierung. Es sitzen 183

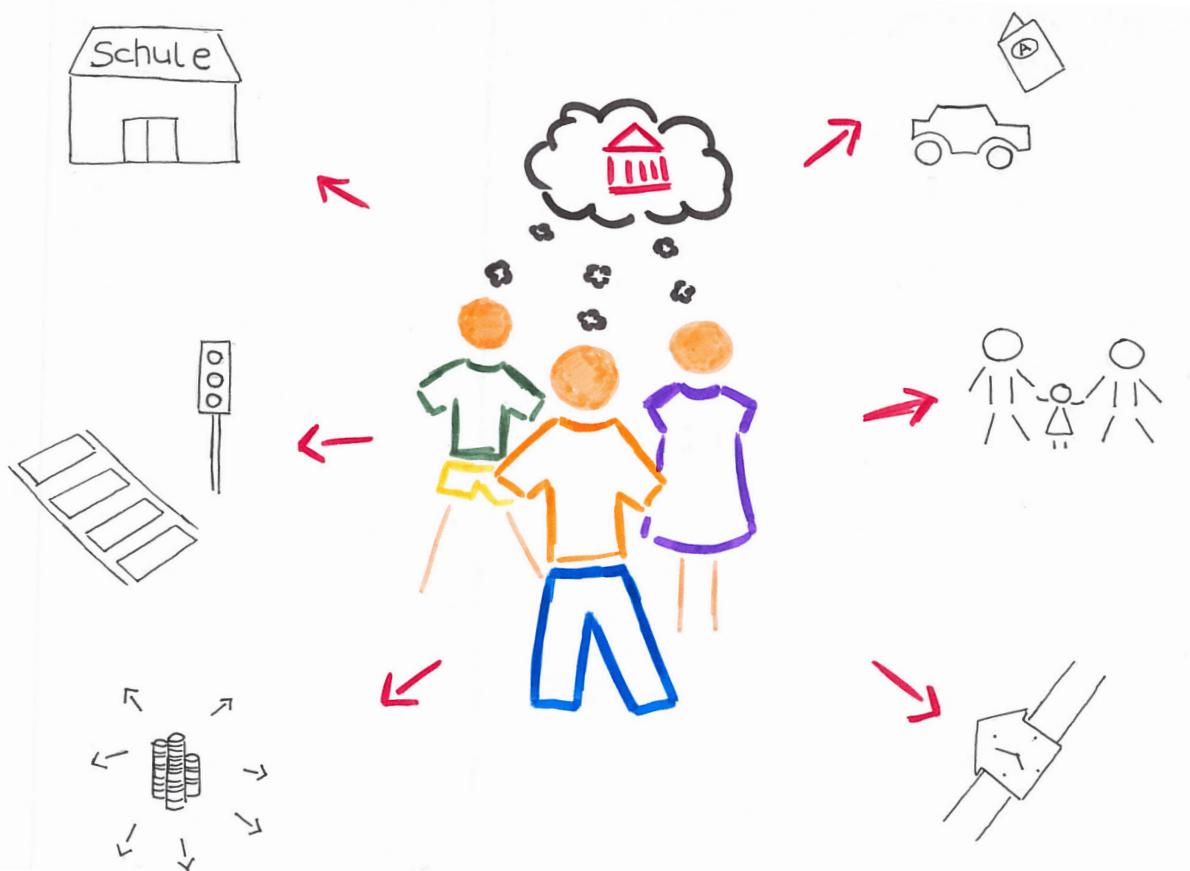
Abgeordnete im Nationalrat und im Bundesrat sind derzeit 61 Mitglieder. Fritzi hatte auch die Chance, zwei Abgeordnete zu interviewen (Petra Steger und Julian Schmid). Der bewegende Grund der beiden, ins Parlament zu gehen war, dass mehr jüngere Leute in die Politik einsteigen. Die beiden sind alle drei Wochen zwei Tage im Parlament oder haben Sondersitzungen. Sonst sind sie immer draußen unterwegs. Fritzi fragte die beiden, wie lange man einen fixen Job in der Politik hat. Darauf antwortete Petra Steger, dass man immer wieder neu gewählt werden muss. Man

kann ab 18 Jahren in den Beruf Abgeordnete/-r einsteigen. Den beiden macht der Job sehr viel Spaß, aber er ist auch manchmal frustrierend, weil wenn man etwas durchsetzen will, kann es sein, dass der Vorschlag abgelehnt wird. Fritzi ist jetzt sehr gut informiert und weiß, was er alles anstreben muss und dass man keine Ausbildung braucht, um Abgeordneter zu werden. Er weiß auch, dass man 18 Jahre alt sein muss. Fritzi hat herausgefunden, dass er Abgeordneter werden will und dass er etwas bewegen möchte.



WIESO IST POLITIK WICHTIG?

Sabine (14), Astrid (14), Lilly (14), Mario (13) und Julian (13)



Politik hat mit uns sehr viel zu tun, weil wir auch schon Steuern zahlen und uns an Gesetze halten müssen. Näheres erfahrt ihr in unserem Artikel!!!

Politik ist überall, obwohl sich das manche Leute gar nicht vorstellen können. Politik passiert nicht nur im Parlament, sondern auch in der Schule. Eigentlich überall, wo viele Leute miteinander auskommen müssen. Was macht die Politik? Politik bestimmt Gesetze und verwaltet die Steuern. Im Parlament werden Gesetze für ganz Österreich bestimmt, wie zum Beispiel die Schulpflicht. Dagegen wird im Landtag oder im Gemeinderat nur über das Bundesland oder über die Gemeinde bestimmt. Gesetze müssen auch in der Klasse, in der Familie oder in einem Verein eingehalten werden. Man muss gemeinsame Regeln in der Familie vereinbaren, wie zum Beispiel Schlafenszeiten oder im Haushalt zusammenhelfen. Auch in der Klassengemeinschaft gibt es Regeln. Man muss den anderen ausreden lassen oder darf nicht streiten.

Wir interviewten Julian Schmid von den Grünen und Petra Steger von der FPÖ, sie sind Abgeordnete zum Nationalrat.

Aktuell beschäftigen sie sich mit dem Thema Asyl,

dem Klimawandel und dem Terrorismus. Ihre Aufgaben sind es, Gesetze zu beschließen und auf die Probleme des Volkes einzugehen. Es sollten ihrer Meinung nach mehr jüngere Leute gewählt werden (das Durchschnittsalter der Abgeordneten liegt bei etwa 50 Jahre).

Wir haben gesehen, dass diese Themen auch uns Jugendliche betreffen, weil es um unsere Zukunft geht. Das heißt, es ist wichtig, dass wir uns über Politik informieren und unsere Meinung dazu sagen, zum Beispiel, indem man demonstrieren geht und ab 16 bei Wahlen mitbestimmt.



WAHLVORBEREITUNGEN

Anna (13), Karolin (13), Lukas (13), Thomas (14) und Anna (13)



Wir haben PassantInnen auf den Straßen Wiens vor dem Parlament zu dem Thema: „Wie haben Sie sich auf Ihre erste Wahl vorbereitet?!“ befragt.

Die Leute haben uns unterschiedliche Möglichkeiten gesagt, wie man sich auf eine Wahl vorbereiten kann. Zum Beispiel kann man mit Familie und FreundInnen diskutieren, sich im Internet informieren, die Zeitung lesen oder sich in der Schule informieren. Wir haben uns ebenfalls mit dem Thema befasst und sind zu folgendem Entschluss gekommen: Man kann sich auch an Infoständen und Wahlveranstaltungen informieren. Unsere Gäste, die Abgeordneten, haben uns ehrliche Antworten gegeben.

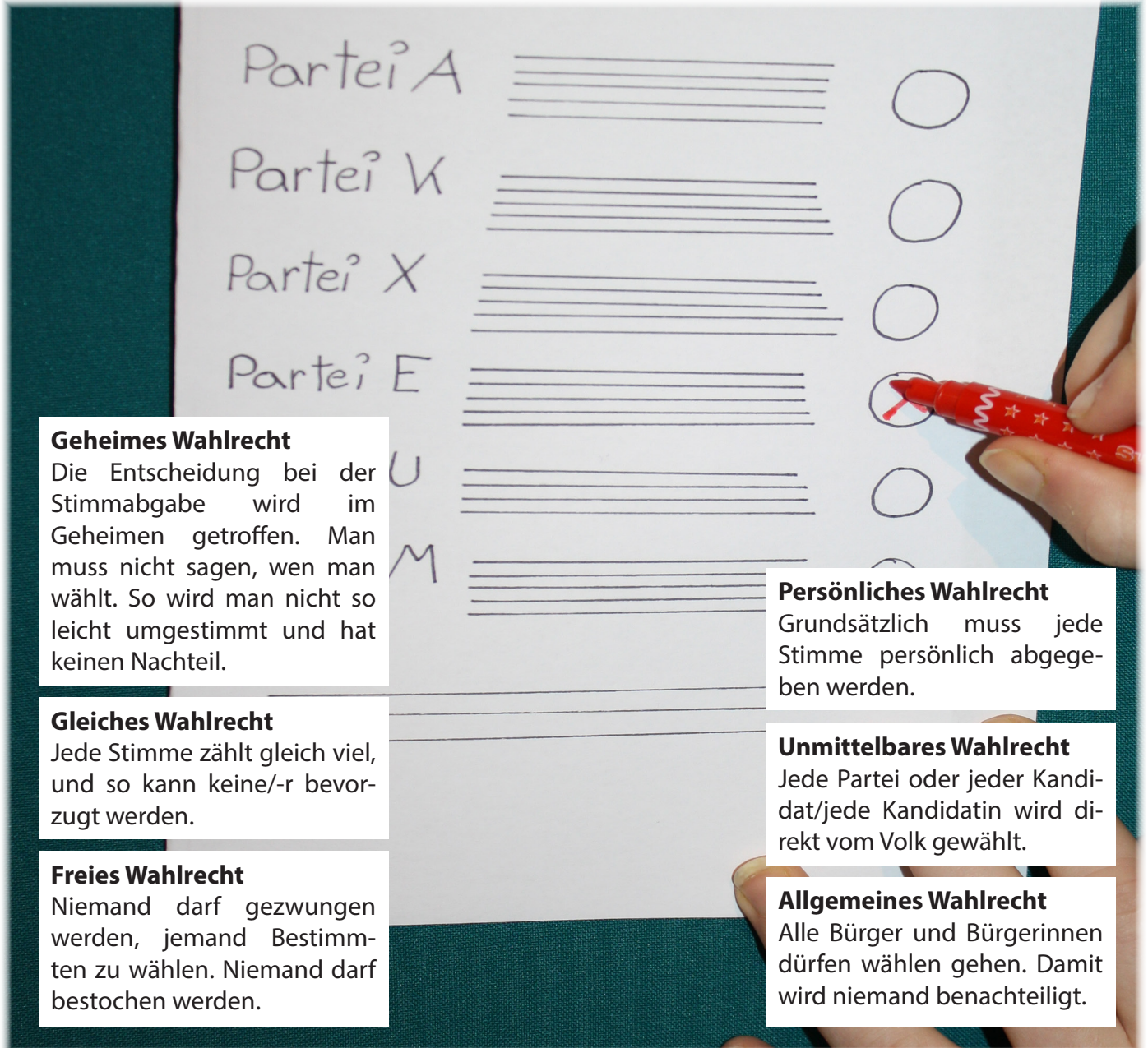
Sie haben uns auch die Medien empfohlen, um uns zu informieren. Außerdem haben sie uns erzählt, dass es eine Internetplattform gibt, wo man testen kann, welche Partei am besten zu einem passt. Wir finden, dass man sich nicht erst kurz vor der Wahl mit dem Thema Politik befassen sollte, sondern das ganze Jahr lang. Man sollte sich ebenfalls nicht nur Informationen aus einer Quelle holen, sondern von mehreren und dann vergleichen.



ALLES RUND UMS WÄHLEN

Paul (14), Rafael (13), Daniel (14), Kerstin (13) und Melanie (14)

Im folgenden Artikel erzählen wir über Wahlgrundsätze. Wahlgrundsätze sind Gesetze, die für demokratische Wahlen gelten. Es gibt sechs davon.



Geheimes Wahlrecht

Die Entscheidung bei der Stimmabgabe wird im Geheimen getroffen. Man muss nicht sagen, wen man wählt. So wird man nicht so leicht umgestimmt und hat keinen Nachteil.

Gleiches Wahlrecht

Jede Stimme zählt gleich viel, und so kann keine/-r bevorzugt werden.

Freies Wahlrecht

Niemand darf gezwungen werden, jemand Bestimmten zu wählen. Niemand darf bestochen werden.

Persönliches Wahlrecht

Grundsätzlich muss jede Stimme persönlich abgegeben werden.

Unmittelbares Wahlrecht

Jede Partei oder jeder Kandidat/jede Kandidatin wird direkt vom Volk gewählt.

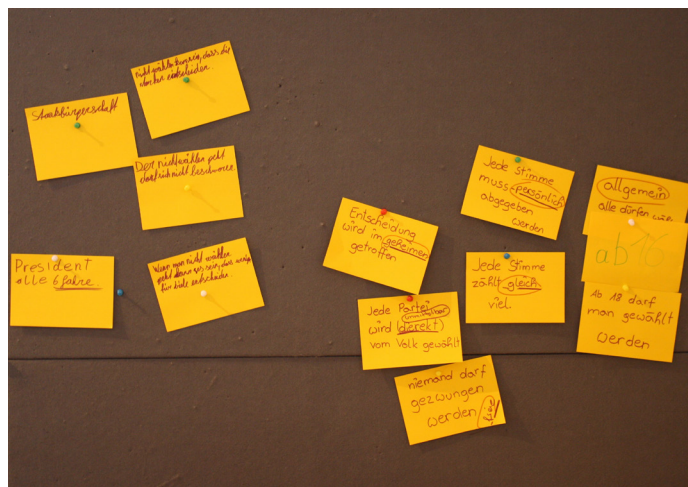
Allgemeines Wahlrecht

Alle Bürger und Bürgerinnen dürfen wählen gehen. Damit wird niemand benachteiligt.

Grundsätzlich darf jeder und jede in Österreich ab 16 und mit österreichischer Staatsbürgerschaft wählen gehen. Sein Wahlrecht zu nutzen ist wichtig, denn wenn man nicht wählt, kann es sein, dass die anderen entscheiden oder, dass wenige für viele entscheiden.

Wer nicht wählt, darf sich nicht beschweren, wenn ihm oder ihr die Politik nicht gefällt.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, HS Niederwaldkirchen, Schallenbergstraße 11,
4174 Niederwaldkirchen